

COTE

MAGAZINE ZÜRICH

AUSGABE 33

AUTUMN 2021

CHF 8.50

PERSONALITIES MOBY – JAËL **PORTFOLIO** KUNSTHAUS ZÜRICH – FRIDA KAHLO
FASHION RUNWAY TRENDS **ESCAPE** KOS **UHREN** MOOSGRÜN & HIMMELBLAU



WITH
ENGLISH
TEXT



Extremely Addictive

THE ART IS IN THE AIR ISSUE



HYSEK

ABYSS
H

HYSEK MANUFACTURE +41 21 804 90 90
@hysekoofficial hysek.swiss

COTE MAGAZINE SALON

LET'S TALK ABOUT EVERYTHING: BEGEGNUNGEN, GESPRÄCHE, PORTRÄTS



Foto: © Max Zambelli / zVg

Leuchten sind die Leidenschaft der Architektin Francesca Neri Antonello. Hier in einem Salon im «Relais Castello di Morcote».

Visionary Elegance

Wer die Architektin Francesca Neri Antonello engagiert, erhält ein kunstvoll designtes Zuhause mit innovativen baulichen Details und einzigartigen Design-Objekten, die sie oft mit einem Augenzwinkern inszeniert.

Those who hire architect Francesca Neri Antonello receive an artfully designed home with innovative structural details and unique design objects, which she often stages with a wink.

Beatrice Hirt (text) © Max Zambelli (5), Monica Spezia (2), Fabrizio Cicconi (3) / zVg (fotos)

Licht und Farbe sind in ihrer DNA. Francesca Neri Antonello fotografiert in einem ihrer neusten Projekte, dem Haus Kilù am Luganersee.

Light and colour are in her DNA. Francesca Neri Antonello, photographed in one of her latest projects, the Kilù house on Lake Lugano.



«Arbeite wie
ein Kapitän,
lebe wie ein
Pirat!»

Francesca Neri
Antonella

So aussergewöhnlich wie die italienisch-schweizerische Architektin selbst, so aussergewöhnlich ist ihr familiäres Zuhause in der Casa Camuzzi, das sie mit ihrem Mann bewohnt. In diesem Castello in Lugano, in dem schon Hermann Hesse lebte und schrieb, befindet sich auch Neri Antonellos «privates Brainstorming-Büro». Ihre Tochter studiert in New York, ihr Sohn in Barcelona. Geboren wurde die Tochter eines italienischen Vaters und einer südamerikanischen Mutter in Peru. Als Teenager zog sie in die Schweiz und studierte in den Vereinigten Staaten und Italien Architektur und Design. Nach ihrer mehrjährigen Zusammenarbeit mit Alessandro Mendini, der mit ihr die hartnäckige Suche nach Einzigartigkeit teilte, gründete Neri Antonello 2009 ihr Büro «FNA Concept» – nach den Initialen ihres Namens – in Milano, wo heute ihr Kreativ-Team arbeitet.

SIE HABEN PROJEKTE VON SAINT-TROPEZ ÜBER SAMADEN BIS LONDON UND NEW YORK REALISIERT. WAR IHR EIGENES HAUS EIGENTLICH DAS ERSTE PROJEKT?

Francesca Neri Antonello: Nein, ich habe mit Freunden angefangen. Und jetzt sind es Freunde von Freunden, oder Kunden, die zu Freunden werden.

WIE KOMMT DAS?

Zuerst sage ich meinen Kunden: «Verraten Sie mir Ihre Wünsche – mal sehen, ob ich einige davon wahr werden lassen kann.» Dann versuche ich, sie für den Prozess der Projektentwicklung zu begeistern, damit sie es genießen können.

UND DAS FUNKTIONIERT? WO DOCH HEUTE NIEMAND MEHR ZEIT HAT?

Ja, ich erkläre ihnen, dass wir ein Konzept aufbauen müssen. Deshalb nenne ich mein Büro «FNA Concept». Wir brauchen es, um eine Geschichte zu erzählen, ihre Geschichte zu erzählen. Es ist ja ihr Zuhause. Deshalb der enge Austausch. Ich kann sie lehren, die Dinge auf eine bestimmte Art zu betrachten. Und sie können mich ebenfalls lehren. Ich möchte mich immer auch von einem Projekt kreativ und geistig ernähren.

DA LIEGT ES AUF DER HAND, DASS SIE NACHHER ZIEMLICH SICHER BEFREUNDET SIND...

Genau, und wenn die Geschichte dann fertig erzählt ist, wirkt das Haus schon bewohnt, bevor jemand eingezogen ist. Besonders dann, wenn wir alte Farbanstriche am Gebäude wieder freilegen oder knarrende Böden erhalten – ganz im Sinne der japanischen Idee der Unvollkommenheit. »



Sie kombiniert gern Altes mit Neuem: Architektin Francesca Neri Antonello

«Work like a
captain, live like
a pirate!»

Francesca Neri
Antonella

As extraordinary as the Italian-Swiss architect herself is her family home in Casa Camuzzi, which she lives in with her husband. This castello in Lugano, where Hermann Hesse lived and wrote, is also home to Neri Antonello's «private brainstorming office». Her daughter is studying in New York, her son in Barcelona. The daughter of an Italian father and a South American mother was born in Peru. She moved to Switzerland as a teenager and studied architecture and design in the United States and Italy. After working for several years with Alessandro Mendini, who shared with her the persistent search for uniqueness, Neri Antonello founded her office «FNA Concept» - after the initials of her name - in Milano in 2009, where her creative team works today.

YOU HAVE REALISED PROJECTS FROM SAINT-TROPEZ TO SAMADEN TO LONDON AND NEW YORK. WAS YOUR OWN HOUSE ACTUALLY THE FIRST PROJECT?

Francesca Neri Antonello: No, I started with friends. And now it's friends of friends, or clients who become friends.

HOW DOES THAT COME ABOUT?

First I tell my clients, «Tell me what you want - let's see if I can make some of them come true.» Then I try to get them excited about the process of project development so they can enjoy it.

AND THAT WORKS? WHEN NOBODY HAS TIME NOWADAYS?

Yes, I explain to them that we have to build a concept. That's why I call my office «FNA Concept». We need it to tell a story, to tell their story. It is their home, after all. That's why the close exchange. I can teach them to look at things in a certain way. And they can teach me as well. I always want to feed myself creatively and spiritually from a project as well.

SO IT'S OBVIOUS THAT YOU'RE PRETTY MUCH FRIENDS AFTERWARDS...

Exactly, and when the story is finished, the house already looks lived in before anyone has moved in. Especially when we uncover old coats of paint on the building or preserve creaky floors - in keeping with the Japanese idea of imperfection.

HOW DO YOU DEAL WITH OUTDOOR AREAS? WITH GARDENS AND TERRACES?

I love properties that have landscaping and a reference »



Loft in Brera, Mailand: Design als architektonisches Element.



Stadthaus TRE, Italien: Das Spiel mit dem Licht ist für sie ein architektonisches Element.



Das Haus der Architektin in Lugano: In der Casa Camuzzi gibt es von vielen Dingen zwei gleiche, wie hier sind Licht und Farben Teil ihrer DNA.

*«Es gibt keine alten Häuser.
Es gibt Häuser mit Geschichte.»*

Francesca Neri Antonella

» WIE HABEN SIE ES MIT AUSSENBEREICHEN?
MIT GÄRTEN UND TERRASSEN?

Ich liebe Grundstücke, die über eine Landschaftsgestaltung und einen Bezug zum Aussenbereich verfügen. Es fällt mir schwer, mit Häusern zu arbeiten, die keinen Bezug zum Aussenbereich haben. Egal ob es sich nur um eine Terrasse handelt, ich denke, wir brauchen eine Verbindung nach draussen.

BRAUCHEN DIE KUNDEN MANCHMAL
ETWAS MUT, UM IHRE ZUM TEIL GEWAGTEN
VORSCHLÄGE AUFZUNEHMEN?

Ja tatsächlich. Ich schlage zum Beispiel immer auch Farben vor. Ich bin ja in Südamerika geboren, dort war ich überall von Farben umgeben: in der Architektur, beim Essen, in der Natur. Also ist Farbe in meiner DNA. Aber die Leute haben Angst vor Farbe; Angst davor, sie könnten sich daran satt sehen. »





Haus Kilù von 2021 am Lago di Lugano: Der Bezug zur Aussenwelt ist wichtig. Er zeigt auch, wie flexibel sie ihre Projekte angeht.



«Wenn die Geschichte fertig ist, sieht das Haus schon bewohnt aus, bevor jemand eingezogen ist.»
Francesca Neri Antonella

» GILT DAS FÜR ALLE KUNDEN?

Für alle, ausser für diejenigen, die in der Modebranche tätig sind. Die haben in dieser Beziehung keine Vorurteile, weil sie sehr an Veränderungen gewohnt sind. Sie sind in gewisser Weise die Kunden, mit denen man am meisten experimentieren kann.

WIE SIEHT SO EIN EXPERIMENT AUS?

Manchmal bringe ich skulpturale Leuchten an den Wänden an und dann können sie ihr Kunstwerk nicht mehr aufhängen.

SEHE ICH DA EIN SCHMUNZELN IN IHREM GESICHT?

Ich denke, die Räume können irgendwie einen Twist haben. Ich mag es, die Leute zum Lächeln zu bringen. Aber nicht jeder Mensch ist bereit für einen Twist in seinem Haus, auch wenn es ein Zweithaus oder ein Dritthaus ist, was bei meinem Kunden immer der Fall ist. Für einen Twist in der Damentoilette sind sie aber immer bereit.

SIE INVESTIEREN VIEL HERZBLUT UND ENGAGEMENT IN IHRE PROJEKTE...

Ja, eigentlich ist es kein Job, es ist meine Welt.

EINE WELT MIT GANZ BESONDEREN DESIGNOBJEKTEN.

Ja, besonders mit Leuchten. Ich bin sehr angetan von Lichtdesign. Aber auch von Stühlen. Kundinnen sagen mir oft, dass ich immer den richtigen Stuhl für den richtigen Tisch finde. Ich weiss selbst nicht, wie ich das mache. Ich habe keine Formel dafür. Wenn mir etwas gefällt, kaufe ich es und lagere es bis zum richtigen Zeitpunkt. Oder ich entwerfe Modelle, die ich dann mit meinen Kunsthandwerkern herstelle. Aber ein Geschäft mache ich damit nicht, das interessiert mich nicht. Ich verdiene nichts daran. Ich werde arm sterben, weil ich sehr grosszügig bin, aber das ist okay. Ich will nicht die Reichste auf dem Friedhof sein.

TEILEN IHRE KINDER DIESE LEIDENSCHAFT UND WOLLEN SIE VIELLEICHT EINES TAGES INS GESCHÄFT EINSTIEGEN?

Nein, die denken wahrscheinlich, dass es ein schrecklicher Job ist, weil sie mich immer super gestresst und hysterisch sehen.

HABEN WIR DA ETWAS VERPASST? SIE WIRKEN EHER VERGNÜGT ALS GESTRESST...

Ich kann sehr gut abschalten. Mein Motto ist: «Arbeite wie ein Kapitän, lebe wie ein Pirat!» «

» to the outdoors. It's hard for me to work with houses that don't have a reference to the outside. Whether it's just a terrace, I think we need a connection to the outside.

DO CUSTOMERS NEED A BIT OF COURAGE TO ACCEPT YOUR SOMETIMES DARING SUGGESTIONS?

Yes indeed. For example, I always suggest colours. I was born in South America, where I was surrounded by colours everywhere: in architecture, in food, in nature. So colour is in my DNA. But people are afraid of colour; afraid they might get sick of it.

DOES THAT APPLY TO ALL CUSTOMERS?

For everyone, except for those who work in the fashion industry. They have no prejudices in this respect because they are very used to change. In a way, they are the customers with whom you can experiment the most.

WHAT DOES AN EXPERIMENT LIKE THAT LOOK LIKE?

Sometimes I put sculptural lights on the walls and then they can't hang their artwork.

DO I SEE A SMIRK ON YOUR FACE?

I think the rooms can have a twist somehow. I like to make people smile. But not everyone is ready for a twist in their house, even if it's a second house or a third house, which is always the case with my client. But they are always ready for a twist in the ladies' room.

YOU INVEST A LOT OF HEART AND SOUL AND COMMITMENT IN YOUR PROJECTS...

Yes, actually it's not a job, it's my world.

A WORLD WITH VERY SPECIAL DESIGN OBJECTS.

Yes, especially with luminaires. I am very fond of lighting design. But also chairs. Customers often tell me that I always find the right chair for the right table. I don't know how I do it myself. I don't have a formula for it. If I like something, I buy it and store it until the right time. Or I design models that I then make with my artisans. But I don't make a business out of it, that doesn't interest me. I don't earn anything from it. I'll die poor because I'm very generous, but that's okay. I don't want to be the richest in the cemetery.

DO YOUR CHILDREN SHARE THIS PASSION AND MAYBE WANT TO GET INTO THE BUSINESS ONE DAY?

No, they probably think it's a terrible job because they always see me super stressed and hysterical.

DID WE MISS SOMETHING? YOU SEEM MORE HAPPY THAN STRESSED...

I can switch off very well. My motto is: «Work like a captain, live like a pirate!» «



«Alfabeto da la Memoria, Francesca Neri Antonello, Interior Landscapes», 248 Seiten, Fortino Editions. www.fnaconcept.com